

Christina Lammer

studierte Germanistik, Niederlandistik und Literaturwissenschaft in Amsterdam. Nachdem sie ihre Forschungsarbeit zur (Rezeptions-) Ästhetik feministischer Literatur (Charlotte Roche und Elfriede Jelinek) mit der Diplomarbeit *Lust ist.* unter Begleitung von Dr. Barbara Mariacher abschloss, wandte sie sich unter Begleitung von Prof. Dr. Ben Peperkamp der niederländischen Schriftstellerin Doeschka Meijsing zu. Seit September 2013 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln (Institut für Niederlandistik) und forscht unter Begleitung von Prof. Dr. Maria Leuker-Pelties zu „gaze“ und „cultural memory“ im Oeuvre Doeschka Meijsings.

Forschungsschwerpunkte: cultural memory, gaze, moderne Literatur, gender, Ästhetik.